

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Altlangsom. — Kürzlich schiedle der hiesige Gänsefarmskaffbesitzer Karl Wiefmann seinen Kutscher mit dem Fuhrwerk nach Golzow, um von der Kleinfische-Fabrik Getreide abzuführen. Er übergab dem zuverlässigen Arbeiter einen Laufendmarschklein zur Abrechnung an die genannte Firma. Bis hier ist der Kutscher nicht zurückgekehrt. Das Fuhrwerk hat er in der Kleinfischen-Fabrik stehen lassen und ist sammt dem Gelde verschwunden. Er läßt Weib und Kind zurück.

Colpin. — Hier hat im letzten Winter der fgl. Förster Kirchert einen Knaben von dem sicheren Tode des Ertrinkens unter eigener Lebensgefahr aus dem Colpiner-See gerettet. Für die muthige That ist dem Retter jetzt die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

Merke. — Die sogenannte lange Brücke, die hier über die Freilichtfähr führt, und die seit langen Jahren ein Schmerzknief für unsere Gemeinde war, da sie fortwährend Reparaturen erforderte, ist jetzt durch eine neue, massive Brücke ersetzt worden, die bereits dem Verkehr übergeben wurde.

Neubamm. — Von Sozierungsgängen tot aufgefunden wurde in der Sperschen Forst (in der Nähe der über die Mielch führenden Eisenbahnbrücke) bei Neubamm ein dem Arbeiterhande angehörtender älterer Mann. Wie festgestellt wurde, handelt es sich um den Arbeiter Nell aus Neubamm. Er hatte seinem Leben durch Erschießen ein Ende bereitet.

Friedeburg. — Der Lehzer August Knorr hier, der seit dem 1. Mai 1867 an der hiesigen Bürgerschule thätig gewesen ist, trat am 1. Oktober in den Ruhestand. 1871—1885 war er Turmwart, und sei dieser Zeit bis heute ist er der benährte Vorsitzende des hiesigen Männer-Turnvereins. Die freiwillige Feuerwehrgesellschaft wurde im Jahre 1880 in den Jahren 1887—1889 als Oberführer geleitet. Einen ihm zugehörigen Orden hat Knorr abgelehnt.

Ostpreussen.

Königsberg. — Von einem Fuhrwerk der Frau Gutsbesitzer Paulini in Gegenberg ist auf dem Getreidemarkt in Küst die etwa 30jährige Frau Harter aus Königsberg überfahren und getödtet worden.

Allenstein. — Als Leiche gefunden wurde der nachträglich Jacobson in dem benachbarten Ktufen. Der Staatsanwalt ordnete die Leichenöffnung an, die wohl die Todesursache ergeben dürfte. Jacobson war etwa 60 Jahre alt.

Als ein Wagen mit Umzugsgut die abfahrende Neu-Dinker Landstraße bei Allenstein hinab fuhr, gingen die Pferde durch. Der Kutscher Krebstütz stürzte vom Wagen und brach das Genick. Er hinterläßt eine Frau mit sieben Kindern.

Wartenstein. — Die Einführung des neuen Bürgermeisters Hoffmann fand im Stadtverordneten-Versammlungssaal in Gegenwart der städtischen Körperlichkeiten durch den königlichen Landrath v. Christen statt.

Westpreussen.

Danzig. — Der Schiffskapitän a. D. Herr John v. Ann beging sein 25jähriges Dienstjubiläum als Vorkapitän des Navigationsressorts der Kaiserlichen Werft.

Flatau. — In der Stadtverordneten-Sitzung wurde Herr Kaufmann Hahn als Beizeordnetter, h. stellvertretender Bürgermeister feierlich in sein Amt eingeführt, und Herr Kaufmann Croner als Rathmann in den Magistrat gewählt.

Dirschau. — Ein tödtlicher Unfall ereignete sich auf dem Hofe der Festung des Wohnhofs. Dort wurde im Brunnen der etwa 40 Jahre alte Schloffer Karl Woytowich als Leiche aufgefunden. Er hatte den Wasserstand zu reguliren und ist vermuthlich dabei von einer Eisenkette abgeglitten und herabgestürzt.

Posen.

Posen. — Am Juli d. J. schiedete der Sergeant Wukra von hiesigen Regiment Königsjäger zu Pferde nach Unterschlagung von 1500 Mark, die er als Verdanng im Offizierskafino begeben hatte. Er hatte sich nach der Schweiz gewandt, wo er ermittelte und verhaftet wurde. Nach dem Auslieferungsauftrage des Kriegsgerichts hatte er nach Posen gebracht, und in das Militärgefängnis eingeliefert worden.

Krausnadt. — Es wurde dem Lehrer und Organisten Wagnauer, der nach über 40jähriger Thätigkeit in hiesigen Kirchengemeinde im Ruhestand getreten ist, von dem hiesigen Kirchenschauspieler, Schulrath Schulze im Namen des Vorstandes des Posen-Kreis-Vereins eine Urkunde überreicht, die die Verdienste des Vorkämpfers der Posen-Kreis-Musikvereine darstellt.

Pommern.

Stettin. — In der hiesigen Probationfabrik Union in Stolowen bei Krausnadt wurden durch

einen Brand 2 langgestreckte Fabrikgebäude und die Schwefelsäurefabrik eingeeäschert.

Belgard. — Im Hotel „Deutsches Haus“ in Belgard erschoh sich der Gutsbesitzer Schilberg aus Sime-magig. Sch. hatte ein Zimmer in dem Hotel seit längerer Zeit inne, er legte in letzter Zeit ein recht gebrühtes Wesen an den Tag.

Schleswig-Holstein.

Altona. — Zum bevorstehenden Umzugstermin sind in Altona nahezu 600 Wohnungen in der Preislage von mehr als 700 Mark unvermehrt geblieben.

Der Stadttheater Altona zählte am 31. August 173,671 Einwohner, 319 mehr als bei Beginn des Monats. Es entfallen auf die alte Stadt 120,972, auf Ottenfelde 42,837, auf Ostermarschen 2354, auf Bahrenfeld 6745 und auf Dövebügel 763 Einwohner.

Düsseldorf. — Die eiserne Hochzeit feierten die Eheleute Henrich Knuth und Frau, geb. Widdig. Dem Jubiläpaare sind von den Kindern 25 Entel und von diesen 26 Ur-entel bescheert.

Schlesien.

Beuthen. — Der erst 22 Jahre alte Kaufmannsgehülfe Eduard Schubert aus Königshütte ist von der hiesigen Strafkammer wegen gewerblisen Glücksspiels zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Der Angeklagte war schon zwei Jahre lang seiner Beschäftigung nachgegangen.

Brieg. — Der Zuchthäuser S. Groß aus Breslau, ein berüchtigter Strafbrecher, der hier zur Zeit eine Strafe verbüßt und zur Beobachtung seines Geisteszustandes der hiesigen städtischen Krankenanstalt überwiesen war, ist aus dieser entwichen.

Hirschberg. — Es wurde von der elektrischen Thalbahn der Einwohner Wörds aus Giersdorf überfahren und so schwer verletzt, daß bald der Tod eintrat.

Katowiz. — Der zum Direktor der hiesigen Oberschule gewählte Dr. Bürger aus Schulport wurde durch den ersten Bürgermeister Wohlmann im Auftrage des Provinzial-Schulcollegiums in sein Amt eingeführt.

Bunzlau. — In der Nacht wurde beim Uhmacher Wehrens in Giesmannsdorf ein schwerer Einbruch verübt, bei dem den Dieben 34 Herren- und 18 Damen-Uhren in die Hände fielen. Auch die Kaffe wurde beraubt.

Flinsburg. — In Giehren starb der Ortsgeistliche Pastor Friede, erst 51 Jahre alt, an den Folgen eines Gehirnschlagles, der ihn getroffen hatte. An jenem Tage waren 25 Jahre seiner Amtsthatigkeit vergangen, und die Vertreter der Gemeinde erschienen zur Gratulation, als Pastor Friede plötzlich zusammenbrach.

Sachsen und Thüringen.

Magdeburg. — Der Reichs-anzeiger gibt die Ernennung des Oberlehrers an der hiesigen Realschule, Herr Zeitge, sein goldenes Amtsjubiläum begangen. Da er nun in den Ruhestand tritt, so wurde der Akt zu einer Abschiedsfeier gehalten, zu der sämtliche Schüler in der Aula versammelt waren.

Stau. — In der Nacht brannte die Scheune des Schneidemeyers Paul Handrich bis auf den Grund nieder. Sie war mit Getreide und Vieh gefüllt, das größtentheils kleineren Leuten gehörte. Da diese meistens nicht versichert hatten, so entbehrt ihnen ein empfindlicher Schaden.

Zerbst. — Es brannte die Karl-Pfannenbergsche Dampf-Bierbrauerei nieder. Das erst vor einigen Jahren in der Nähe des Friedrichsholzes erbaute Fabrikabüchsenwerk war mit allen Neuerungen ausgestattet. Das Feuer war in einem Karschpumpen entbunden. Bei dem starken Wind verbreitete es sich mit großer Schnelligkeit über die ganze Anlage, so daß kein Gutes mehr zu retten war. Da die Brauerei außerhalb der Stadt liegt, so herrschte anfänglich auch Wasser-mangel. Der Gekammschaden, der durch Verkohlung gedeckt ist, dürfte sich auf 210,000 bis 220,000 Mark belaufen. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch unbekannt.

Rheinland und Westphalen.

Bochum. — An Stelle des verstorbenen Ersten Staatsanwalts Ottilie ist der Staatsanwaltsrath Gerold aus Koblenz zum Ersten Staatsanwalts in Bochum ernannt worden.

Barmen. — Infolge von Familienverhältnissen hat der Deizer Richard Becker auf seine 20jährige

Tochter und seine Ehefrau mehrere Schiffe abgegeben. Becker hat sich dann durch einen Schuß getödtet. Die Tochter wurde am Hals getödtet und ist bald darauf gestorben. Die Ehefrau blieb unverletzt.

Dorpmund. — Die Befugung Amalien-Str. 2, Eigentum des Herrn W. Jütte, ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Clemens Arens über. Der Kaufpreis beträgt 51,000 Mark.

Die Eheleute Wilm. Fleck, Alfen-str. 3, feierten das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Düsseldorf. — Zum Gerichts-assessor wurde ernannt der Referend Dr. Wollfgarten im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Düsseldorf.

Zur weiteren dienstlichen Verwendung wurden überweisen Regierungs-rath Lutterbed in Düsseldorf der königlichen Regierung in Schleswig, der Regierungsassessor Freiherr Front von Hüsterwerth in Johannisburg und der Regierungsassessor Dr. Graf Adelmann von Adelmansfelden der königlichen Regierung in Düsseldorf.

Saarbrücken. — Die Firma L. Reppert Sohn in dem benachbarten Friedrichsthal hat wegen Mangels an Absatz mit Rücksicht auf die vorhandene Bestände aus der Ueberproduktion den gesamten Betrieb ihrer Glasfabrik auf drei Monate eingestellt.

Trier. — Der Arbeiter Friedinger aus Senningen wurde unter dem Verdachte, das Ehepaar Kasper in Gsch ermordet und beraubt zu haben, verhaftet.

Wattenscheid. — Auf der Beche „Bonifatius“ stürzte der Maurer Franz Schreiner aus Rothhausen von einer Leiter herab. Schreiner erlitt einen Schädelbruch und wurde tödtlich verletzt ins Krankenhaus geschafft.

Hannover und Braunschweig.

Bebertsa. — Bürgermeister Haase hat sein Amt niedergelegt und der bisherige Rathherr Müller ist Bürgermeister des hiesigen Fleckens geworden. Als neuer Rathherr ist Zimmermeister Kroos bestätigt worden.

Braunschweig. — Der Oberarzt der medizinischen Abteilung des hiesigen herzoglichen Krankenhauses, Geh. Medizinrath Prof. Dr. Richard Schuz, ist in den Ruhestand getreten.

Bremervörde. — Kommerzienrath Hermann Hagenah feierte sein 50jähriges Geschäftsjubiläum. Aufmerksamkeiten aller Art wurden dem Jubililar erwiesen.

Salgitter. — Beim Helfen einer Kuh wurde die bei dem Hofbesitzer Stecher in Ohlendorf benedensete Ehefrau des Stallschweizers Strohbach von dem Thiere so unglücklich getreten, daß sie tödtlich verletzt wurde.

Stade. — Es zog ein kurzes, aber schweres Gewitter über unsere Stadt. Ein Blitzstrahl traf das mit Stroh gedeckte Haus des Vierfahrers Jagemann, hinter dem Schornstein, welches vollständig eingeeäschert wurde.

Werden. — Der Chef der Wein-Großhandlung H. Schütz, Fabrikant S. Schütz, stellvertretender Vorsteher der Amtspostkasse, feierte seinen 30. Geburtstag.

Mecklenburg.

Goldberg. — Hier fiel der Erbpächter Ruyh (Klein-Redow) in der Scheune vom Balken; an den erhaltenen inneren Verletzungen ist Ruyh gestorben.

Lübbekow. — Der Häusler W. Liebe in Lenhov verunglückte schwer, indem er, als er von einem Radfahrerteile heimfuhr, so unglücklich an eine Kiste fiel, daß er mit dem Kopf gegen einen Brettkasten schleudert wurde.

Ludwigslust. — Sein 50jähriges Jubiläum konnte kürzlich der Schuhmacherehrer Müller hier selbst feiern.

Oldenburg.

Oldenburg. — In die Hunte hren in selbsterlöschlicher Absicht die 45 Jahre alte Wirthschafterin Alma Sittner und ertrank.

Retel. — Beim Torfstechen verletzte sich der Knacht Rietke Bruns schwer am Fuß und ward an Blutvergiftung.

Hessen-Nassau.

Werdstein. — Es ertränkte sich in einem Spültröge auf der Weide der in den fünfziger Jahren lebende hiesige Arbeiter Wilhelm Schmidt.

Danau. — Im benachbarten Gebirge wurde das 2000jährige Jubiläum der Einweihung der eoz. Moneten-tirthe feierlich begangen.

Marburg. — In der hiesigen Klinik ward der Landwirth Bender aus Schwelmsberg an den Folgen einer Naturvergiftung, die er sich durch einen Stich mit einer Dösel in die Hand zugezogen hatte.

Kufterichen. — Bei dem vom hiesigen Rettungverein veranstalteten Pflanzfesten ist ein Unglücksfall vorgefallen. Der Scheinwirther Schultrumpf, Vater von 9 Kindern, wurde dabei durch die Brust geschos-

sen. Man hofft den Verletzten am Leben zu erhalten.

Bessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Still und friedlich ist wieder ein Leben in den Herbst hinein verlungen: Pfarrer Dr. Karl Eigenbrodt, der seit sechs Jahren seinen Ruhebis in Darmstadt hatte, ist im Elisabethenstift verchieden.

Groß-Gerau. — Weil er in seiner Arbeitsstelle in der Konervenfabrik „Helvetia“ entlassen worden war, verjuchte sich der Arbeiter W. Schaffner von Groß-Gerau von einem Eisenbahnzuge überfahren zu lassen. Er wurde aber noch rechtzeitig an seinem Vorhaben gehindert.

Hausenhamm. — Hier ist das sechs Jahre alte Söhnchen des Adam Ammerschläger aus dem Fenster gestürzt, jedoch infolge der Verletzungen der Tod eintrat.

Kloppenheim. — Hier wurde Bürgermeister Andreas Riehm, der bereits seit 36 Jahren der Gemeinde vorsteht, zum fünftenmal einstimmig wiedergewählt.

Baden.

Wisoffingen a. Kaiserstuhl. — Im Kreise ihrer Kinder, Großkinder und Urogroßkinder feierten die Eheleute Georg Kintler und Frau geb. Fluhbacher in voller Rüstigkeit ihre goldene Hochzeit.

Donaueshingen. — Nach jahrelanger, verbienstofflicher Thätigkeit in der fürstlich Fürstentbergischen Kammer tritt Kammerpräsident Döner von seinem Amte zurück und scheidet nach Freiburg über. Sein Nachfolger wird Kammerath König in Berlin.

Sachsen.

Dresden. — Es sind 40 Jahre, daß Frau Anna Kleeberg und Herr Oskar Kleeberg die Firma A. Kleeberg, Kurbildereigenschaft, Woll- und Tritotagen-Handlung u. s. w., hier, Annenstraße No. 9, gegründet haben.

Dorf. — Zwischen Hundsrün und Adorf wurde der in Untermurchnitz wohnhafte Besenbinder Lippert mit abgefahretem Kopfe auf dem Bahnkörper aufgefunden. Anscheinend liegt Selbstmord vor.

Arensdorf. — Landtagsabgeordneter Gutsbesitzer Traber wurde vom Gemeinderathe einstimmig auf weitere 6 Jahre als Gemeindevorstand wiedergewählt.

Aue. — Der bei der Firma V. Hiltmann hier beschäftigte Schnitt- und Stangenbauerlehrling Sommer hat sich bei seinen Arbeiten so ausgezeichnet, daß ihm von der Prüfungskommission der Reichshauptmannschaft Lipitzow das Einjährig-Freiwilligen-Zeugniß erteilt wurde.

Seditz. — Hier wurde der Hausbesitzer, Webermeister und Bürger G. Puttrich erpängt aufgefunden.

Waldheim. — Pfarrwirth Walther Würtner in Großarabe bei Schwepnitz wurde zum Pfarrer für Reinsdorf gewählt.

Dobran. — Beim Transport eines Stiers wurde der Fleischer Sachser an einen Baum gedrückt und schwer verletzt.

Reicha bei Limbach. — An dem Grabe seiner Mutter erschoh sich der Gastwirth Kurich aus Freiberg.

Weihenberg. — Dem Bürstenmachegehülfen Preis in Weihenberg wurde für Errettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt.

Zschopau. — Dem Spinnereibesitzer Johann G. Bodemer wurde die Urkunde über das ihm einstimmig erteilte Ehrenbürgerrecht der Stadt Zschopau durch Herrn Bürgermeister Dr. Schneider im Beisein der Mitglieder der städtischen Kollegien überreicht.

Zwickau. — Das Schwurgericht verurtheilt den 25 Jahre alten vorbestraften Fabrikarbeiter B. Franke aus Oberlungwitz wegen Brandstiftung in fünf Fällen zu 9 Jahren Zuchthaus.

Bayern.

München. — Die Firma Franz Hagaller, Hostpferfabrik und Organisten-Fabrik, wurde auf der Jagdausstellung in Wien für kunstgewerbliche Arbeiten mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet.

Musbach. — Hier hat sich der Besitzer eines Weinrestaurants in der Kgrstraße, Namens Joseph Brüder, bei in den nächsten Tagen beirathen u. lit. erschossen.

Frontenhausen. — Der 2 Monate alte Bürgermeister Kaufmann Hirtreiter, bei der Neuwahl wurde der Rentier Otto Erber zum Bürgermeister des Marktes gewählt.

Schuburg. — Bei einer Returtauferei wurde der 20jährige Schneider erschossen. Kun hat sich der erst vom Militär entlassene Alois Garneweber freiwillig der Genburarie als Thäter gestellt.

Reich des hiesigen Jägerbataillons. der während einer Operation verstorben war, wurde festgestellt, daß Reich mit chronischen Leiden behaftet war.

Arzthofen. — Der Prinz-Regent ließ der in bedrängten Verhältnissen lebenden Gülterswitwe Maria Kaiser dahier bei Neumarkt i. O. eine Unterstützung von 100 Mark zukommen.

Württemberg.

Stuttgart. — Beim Rangiren auf dem Güterbahnhof in Unterlurkheim wurde der 25 Jahre alte Bremser Max Hordh von Fellbach von einem Wagenpuffer erfasst und zu Boden geworfen, wobei ihm beide Unterschenkel abgefahren wurden.

Mühlhalben. — Kürzlich ist das dem Raimund Rapp gehörige Anwesen in Parzelle Brambach bei Heiligenbrunn, Gemeinde Mühlhalben, vollständig niedergebrannt.

Börsingen. — Es wurden zwei Kinder des Schmiedes Jos. Rapp im Alter von 2 bis 4 Jahren vermisst. Später fand man beide nach längerem Suchen im Neadar.

Kürtlingen. — Ein junger Mensch Namens Büttner machte im Uebermuth turnerische Uebungen am Geländer der hiesigen Neadarbrücke. Dabei stürzte er in den Neadar hinunter und verletzte sich so schwer, daß er auf dem Transport in die chirurgische Klinik Tübingen gestorben ist.

Elsass-Lotrtingen.

Strasbourg. — Der Geheim-Oberregierungsrath a. D. Alexander Geiseler in Strasbourg ist in einem Alter von über 78 Jahren verstorben.

Delme. — Hier starb die 10jährige Amalie Romme in Fontenay an den Folgen schwerer Brandwunden. Sie hatte nachmittags eine Riege gehöhlet und hatte mit einem heißen Jungen ein Feuer aus Kartoffelstauden gemacht und war dem Feuer zu nahe gekommen. Die Kleider brannten an und das arme Kind lief nach dem Dorfe zu im guten Glauben, die Flammen dadurch zu ersticken. Es fiel zusammen in einem Kleefeld. Ein Mann, der in der Nähe Kartoffel ausmachte, kam ihr zu Hülfe, erlöschte die Flammen und brachte das Kind nach Hause. Ein Arzt wurde gerufen. Dieser konnte die Schmerzen des Kindes nur etwas lindern, es aber nicht vom Tode retten.

Merlenbach. — Es feuerte der Bergmann Josef Barbozet auf seine Geliebte, die 19jährige Tochter Barbara des Fuhrmanns B. Dittsch, mehrere Revolvergeschosse ab und tödtete sie durch drei Kugeln, die in den Kopf gingen. Das Motiv zu der That scheint darin zu suchen zu sein, daß der Vater des Mädchens die Liebhaft nicht duldet. Der Thäter ist Mächtigt.

Mep. — An einem Neubau am Hauptbahnhof hützten zwei Arbeiter infolge Bruchs eines Laufbrettes in die Tiefe und erlitten schwere Verletzungen, denen einer, Jean Barth, bereits im Krankenhaus erlegen ist.

Rheinpfalz.

Waldsassen. — Die Buchdruckerei und der Verlag der „Grenz-Zeitung“ dahier ist durch Kauf aus dem Besitze des Herrn August Klemm an den Buchhändler Albert Angerer in Weiden übergegangen.

Winden. — Der 55 Jahre alte Postbote Johannes Zangmeister wurde, als er am hiesigen Bahnhofe das Geleise überschreiten wollte, von einem Glnge überfahren und auf der Stelle getödtet.

Luxemburg.

Diétr. — In der Schlammühle des Herrn J. Rebing ist der in den sechziger Jahren stehende Arbeiter Penninga, Kreuzstraße, tödtlich verunglückt.

Der Arbeiter Wg. Kulit, welcher dieser Tage in Gsch a. b. Kl., von dem verhafteten Lucien Duhene durch Werscherliche verwundet worden, in seinen Verletzungen erlegen.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. — Im Hause des Maschinenfabrikanten Röd erkrankten dessen Kind und die Wad nach dem Genus der Suppe. Der Fabrikant und seine Frau, die bald darauf zum Essen kamen, ließen die Suppe und die anderen Speisen unberührt. Es heißt sich heraus, daß alle Gerichte mit Sublimat vergiftet waren. Das 22jährige, aus Wien gebürtige Stubenmädchen Marie Rothbauer, das inzwiischen geküchtet ist und befolgt wurde, wollte aus Noth die ganze Familie vergiften.

Gurago. — Der sechsjährige Bauerntochter Keresfeld hat sich in der Gemeinde Gurago aus einer eigen thümlichen Ursache das Leben anam-nen. Der Knabe, der ein ziemlich schwacher Schüler war, wurde vom Lehrer Krause von der ersten in die dritte Bank versetzt. Dies nahm sich der Knabe so zu Herzen, daß er sich erhängte.

Graz. — Der arbeitslose 25jährige Franz Rosenberaer verübte hier Selbstmord, indem er ein Päckchen mit Sand an einem Draht befestigte, und es auf die Starkstromleitung warf während er den Draht in der Hand festhielt. Rosenberger muß sofort todt gewesen sein. Der Leichnam zeigte starke Brandwunden.

Junnsbrud. — Der hier ange-stellte Zeichner August Seidl, ein bekannter Alpinist, ist in der Brenta-gruppe mit zwei anderen Touristen abgestürzt. Seidl ist todt. Die anderen sind leicht verletzt.

Klagenfurt. — Der Professor am hiesigen Gymnasium Leopold Kolerba ist bei einer Tour auf den Predigerstuhl abgestürzt und wurde mit schweren Verletzungen am Kopfe geborgen.

Freie Städte.

Lübeck. — Die drei Bildhauer, die auf der Pötenitzer Festmarkt den Förster Freitag, der sie zu Pferde verfolgt hatte, vom Pferde heruntergeschossen, haben auf der weiteren Flucht noch eine schwere Blutat verübt. Der Förster Röder aus Tantenhausen stellte die Wiberer, die auch hier sofort Feuer gaben. Der Beamte wurde so unglücklich getroffen, daß er augenblicklich todt war. Die Thäter sind abermals entkommen.

Schwyz.

Basel. — Oberst Albert Trachler, Direktor der Basler Versicherungs-gesellschaft gegen Feuerchaden, ist nach längerem Leben im Alter von 74 Jahren gestorben.

La Chaux-de-Fonds. — Es gerieth im hiesigen Bahnhof der Weichensteller Georg Beguin unter einen Eisenbahnwagen. Er wurde bewußtlos und in bedenklichem Zustande hervorgezogen. Dem Unglücklichen wurde der linke Fuß völlig vermalmt. Außerdem ist er am Kopfe verwundet. Er wurde sofort in das Spital übergeführt, wo zur Amputation des überlebenden geschnitten werden mußte. Beguin ist ungefähr 30 Jahre alt, verheirathet und Vater eines Kindes.

— Deutschlands größte Kasernen-anlage befindet sich im Kieler Stadttheil Wit, eine förmliche Militärstadt mit eigener evangelischer Garnisonkirche, Lazarettanlagen usw. und vollständig von dem bürgerlichen Stadtheil getrennt. An das den Mittelpunkt der Anlage bildende Stabsgebäude mit dem hohen Signalturm reißen sich zu beiden Seiten nicht weniger als 16 Kasernen, 4 Wirthschaftsgebäude und ebenso viele Gerezierhäuser, die zusammen einen den Kasernenplatz umgebendes riesiges Rechteck bilden. Außerhalb dieses Gebäudekomplexes liegt eine Anzahl großer Familienhäuser, das Garnisonverwaltungsgebäude, die Kirche sowie die Anlage zur Klärung der täglich ca. 1000 Kubikmeter Abwässer, sowie die Lazarettanlagen, die allein einen Kostenaufwand von nahezu 3 Millionen Mark verursachen haben. Die ganze Kasernenanlage ist in den letzten zehn Jahren geschaffen. Jetzt erhält sie abermals eine Erweiterung durch die neue Ingenieurst- und Dedoffizierschule für die Infanterie, für die die Stadt ein 18,000 Quadratmeter großes Grundstück kostenlos hergeben hat; trotzdem sind die Baukosten auf 2,1 Millionen Mark veranschlagt.

— Der Schicksal des Kindes darf keine Störung erfahren, am wenigsten eine gewaltsame, wie durch Herausreißen aus dem Bett, polterndes Geräusch, grelles Licht usw. Man vermeide überhaupt, es zu wecken und stelle sich daher auch nicht an das Bettchen eines schlafenden Kindes, um es stark anzusehen, wodurch es beunruhigt wird. Vorabgutes gilt übrigens nicht nur für Säuglinge, sondern für alle Kinder bis zu 7 Jahren. Nach den ersten Jahren kommt man allerdings oft in die Lage, sie wecken zu müssen, doch soll dies stets sanft geschehen, indem man sie beim Namen ruft oder leise berührt, damit sie nicht aufschrecken, was selbst bei großen Kindern für die Nerven nicht gut ist.

— An dem 22 Kilometer langen, 1492 fectigeheilten Deiche, der den Norden von Abt schützt, hat man 100 Jahre gearbeitet.

— Im Norden Schwedlands und Norwegens baut man kein Getreide, bei Zukatst in Sibirien aber wird Getreide reif.

— Die drei Bildhauer, die auf der Pötenitzer Festmarkt den Förster Freitag, der sie zu Pferde verfolgt hatte, vom Pferde heruntergeschossen, haben auf der weiteren Flucht noch eine schwere Blutat verübt. Der Förster Röder aus Tantenhausen stellte die Wiberer, die auch hier sofort Feuer gaben. Der Beamte wurde so unglücklich getroffen, daß er augenblicklich todt war. Die Thäter sind abermals entkommen.

— Deutschlands größte Kasernen-anlage befindet sich im Kieler Stadttheil Wit, eine förmliche Militärstadt mit eigener evangelischer Garnisonkirche, Lazarettanlagen usw. und vollständig von dem bürgerlichen Stadtheil getrennt. An das den Mittelpunkt der Anlage bildende Stabsgebäude mit dem hohen Signalturm reißen sich zu beiden Seiten nicht weniger als 16 Kasernen, 4 Wirthschaftsgebäude und ebenso viele Gerezierhäuser, die zusammen einen den Kasernenplatz umgebendes riesiges Rechteck bilden. Außerhalb dieses Gebäudekomplexes liegt eine Anzahl großer Familienhäuser, das Garnisonverwaltungsgebäude, die Kirche sowie die Anlage zur Klärung der täglich ca. 1000 Kubikmeter Abwässer, sowie die Lazarettanlagen, die allein einen Kostenaufwand von nahezu 3 Millionen Mark verursachen haben. Die ganze Kasernenanlage ist in den letzten zehn Jahren geschaffen. Jetzt erhält sie abermals eine Erweiterung durch die neue Ingenieurst- und Dedoffizierschule für die Infanterie, für die die Stadt ein 18,000 Quadratmeter großes Grundstück kostenlos hergeben hat; trotzdem sind die Baukosten auf 2,1 Millionen Mark veranschlagt.

— Der Schicksal des Kindes darf keine Störung erfahren, am wenigsten eine gewaltsame, wie durch Herausreißen aus dem Bett, polterndes Geräusch, grelles Licht usw. Man vermeide überhaupt, es zu wecken und stelle sich daher auch nicht an das Bettchen eines schlafenden Kindes, um es stark anzusehen, wodurch es beunruhigt wird. Vorabgutes gilt übrigens nicht nur für Säuglinge, sondern für alle Kinder bis zu 7 Jahren. Nach den ersten Jahren kommt man allerdings oft in die Lage, sie wecken zu müssen, doch soll dies stets sanft geschehen, indem man sie beim Namen ruft oder leise berührt, damit sie nicht aufschrecken, was selbst bei großen Kindern für die Nerven nicht gut ist.

— An dem 22 Kilometer langen, 1492 fectigeheilten Deiche, der den Norden von Abt schützt, hat man 100 Jahre gearbeitet.

— Im Norden Schwedlands und Norwegens baut man kein Getreide, bei Zukatst in Sibirien aber wird Getreide reif.

— Die drei Bildhauer, die auf der Pötenitzer Festmarkt den Förster Freitag, der sie zu Pferde verfolgt hatte, vom Pferde heruntergeschossen, haben auf der weiteren Flucht noch eine schwere Blutat verübt. Der Förster Röder aus Tantenhausen stellte die Wiberer, die auch hier sofort Feuer gaben. Der Beamte wurde so unglücklich getroffen, daß er augenblicklich todt war. Die Thäter sind abermals entkommen.

— Deutschlands größte Kasernen-anlage befindet sich im Kieler Stadttheil Wit, eine förmliche Militärstadt mit eigener evangelischer Garnisonkirche, Lazarettanlagen usw. und vollständig von dem bürgerlichen Stadtheil getrennt. An das den Mittelpunkt der Anlage bildende Stabsgebäude mit dem hohen Signalturm reißen sich zu beiden Seiten nicht weniger als 16 Kasernen, 4 Wirthschaftsgebäude und ebenso viele Gerezierhäuser, die zusammen einen den Kasernenplatz umgebendes riesiges Rechteck bilden. Außerhalb dieses Gebäudekomplexes liegt eine Anzahl großer Familienhäuser, das Garnisonverwaltungsgebäude, die Kirche sowie die Anlage zur Klärung der täglich ca. 1000 Kubikmeter Abwässer, sowie die Lazarettanlagen, die allein einen Kostenaufwand von nahezu 3 Millionen Mark verursachen haben. Die ganze Kasernenanlage ist in den letzten zehn Jahren geschaffen. Jetzt erhält sie abermals eine Erweiterung durch die neue Ingenieurst- und Dedoffizierschule für die Infanterie, für die die Stadt ein 18,000 Quadratmeter großes Grundstück kostenlos hergeben hat; trotzdem sind die Baukosten auf 2,1 Millionen Mark veranschlagt.

— Der Schicksal des Kindes darf keine Störung erfahren, am wenigsten eine gewaltsame, wie durch Herausreißen aus dem Bett, polterndes Geräusch, grelles Licht usw. Man vermeide überhaupt, es zu wecken und stelle sich daher auch nicht an das Bettchen eines schlafenden Kindes, um es stark anzusehen, wodurch es beunruhigt wird. Vorabgutes gilt übrigens nicht nur für Säuglinge, sondern für alle Kinder bis zu 7 Jahren. Nach den ersten Jahren kommt man allerdings oft in die Lage, sie wecken zu müssen, doch soll dies stets sanft geschehen, indem man sie beim Namen ruft oder leise berührt, damit sie nicht aufschrecken, was selbst bei großen Kindern für die Nerven nicht gut ist.

— An dem 22 Kilometer langen, 1492 fectigeheilten Deiche, der den Norden von Abt schützt, hat man 100 Jahre gearbeitet.

— Im Norden Schwedlands und Norwegens baut man kein Getreide, bei Zukatst in Sibirien aber wird Getreide reif.

— Die drei Bildhauer, die auf der Pötenitzer Festmarkt den Förster Freitag, der sie zu Pferde verfolgt hatte, vom Pferde heruntergeschossen, haben auf der weiteren Flucht noch eine schwere Blutat verübt. Der Förster Röder aus